



Eine aus 122 ausrangierten Sechser-Kabinen-Gondeln der Komperdell-Bergbahn in Serfaus haben sich die Freigerichter Skiclubmitglieder ausgesucht. FOTOS: RE(2)/LINK

Ein kleines Stück Tirol für Freigericht

Skiclub will die erworbene Bergbahngondel in den nächsten Wochen umbauen

Von Jutta Link

Bergpanorama und Skivergnügen: Noch vor wenigen Tagen haben die Kabinen der Komperdell-Bahn gut gelaunte Wintersportler auf den Lazidkopf bei Serfaus (Österreich) gebracht. Mit dem Saisonende ist damit nach 35 Betriebsjahren nun aber Schluss. Für die Gondel mit der Nummer 32 beginnt dafür ein neues Leben außerhalb von Tirol: Mit großem Tatendrang haben Mitglieder des Freigerichter Skiclubs am vergangenen Wochenende begonnen, die Sechser-Personen-Kabine zur urigen Eventgondel umzubauen, die künftig ein kleines bisschen Alpenstimmung nach Freigericht bringen soll.

Als die Vereinsmitglieder Isabelle Stock, Dennis Hernandez, Sören Volpert und Eike Volpert vor einer Woche an der Talstation der Komperdell-Bahn in Serfaus ankamen, war diese bereits mehr oder weniger dem Erdboden gleichgemacht, berichtet Eike Volpert. Bis zur neuen Saison soll dort eine moderne Bergbahn mit Gondeln für je zehn Personen entstehen.

Die 122 ausrangierten Sechser-Personen-Bergbahngondeln standen auf dem Parkplatz bereit und warten auf ihre Verladung. Sorgfältig wurde die Gondel mit der Nummer 32 auf dem von der Firma Biba in Somborn, arrangiert durch Vereinsmitglied Christoph Stock, zur Verfügung gestellten Lastwagen verladen.

Nach einer Übernachtung in Kempten im Allgäu ging es dann zurück nach Rothenbergen, wo nun die Umbauarbeiten des Freigerichter Skiclubs stattfinden sollen. Am Samstag hatte der Verein, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, alle interessierten Mitglieder eingeladen, vorbeizukommen und sich das neue Schmuckstück einmal anzusehen. Außer vielen neugier-



Mit großem Elan machen sich die Mitglieder des Freigerichter Skiclubs, darunter Projektverantwortlicher Eike Volpert (hinten, rechts), gleich ans Werk, um die Bergbahngondel umzubauen.

gen Blicken wurde dabei auch schon beherzt angepackt: Die Skifahrer schrubben und schmirgeln, schliffen und staunten.

Und auch der kurzzeitige Rohrbuch in der Straße, wegen dem vorübergehend das Wasser abgestellt werden musste, bremste den Enthusiasmus nicht aus. Denn bis aus der ehemaligen Bergbahnkabine eine urige Vergnügungsgondel wird, ist noch so einiges zu tun: „Wir wollen einen Holztisch einbauen, die Kabine innen mit Holz verkleiden und die Sitze erneuern“, zählt Eike Volpert auf. Auf der To-Do-Liste stehen außerdem Gardinen und Kissen sowie die Installation von Musik und

Licht, sodass man in der kleinen Gondel gemütlich sitzen und feiern kann. „Das wird schon viel Arbeit“, weiß Volpert. Gut 25 engagierte Vereinsmitglieder haben ihre Unterstützung dafür aber bereits angemeldet und freuen sich auf das besondere Projekt. Bis zur Jubiläumsfeier im Juni werde die Gondel zwar sicher noch nicht fertig sein, trotzdem soll sie zu diesem Anlass schon einmal den Mitgliedern präsentiert werden.

Eine Fertigstellung bis zum Skibasar des Vereins Anfang November können sich die Beteiligten aber gut vorstellen. Und auch auf den heimischen Weihnachtsmärkten kommt sie dann hoffentlich schon zum Einsatz und lässt die Gäste in gemütlicher Stimmung von fernen Berggipfeln träumen.

Der Lack ist an der alten Gondel ein wenig ab

Erste kleine Überraschungen warten jedoch auf die heißigen Helfer bereits am arbeitsreichen Samstag: „Wir haben festgestellt, dass der Lack des Kabinenrumpfs nicht mehr so gut ist“, berichtet Volpert. So habe man sich kurzentschieden dafür entschieden, diesen zu erneuern. Flink wurden Schrauben und empfindliche Teile abgeklebt, die Flächen gereinigt und dann mit Spraydosen die silberne Lackschicht erneuert. Ein erster Schritt auf dem langen Weg, an dessen Ende die

35 Jahre alte Gondel wieder in neuem Glanz erstrahlen soll.

5 300 Euro bei Crowdfunding eingesammelt

Um das Projekt finanzieren zu können, hatte der Skiclub eine Crowdfunding-Aktion gestartet (*die GNZ berichtete*). Bei dieser sind insgesamt stolze 5 300 Euro für die Freigerichter Skigondel zusammengekommen. „Das ist deutlich mehr, als wir erwartet haben“, freut sich Projektorganisator Eike Volpert. Dadurch könne man nun auch beim Innenausbau viele schöne Ideen umsetzen und die Kosten für unvorhergesehene Arbeiten, beispielsweise die Lackierung, decken.

Für die weiteren Umbauarbeiten sind bereits fünf Termine geplant und einige Aufgaben bereits verteilt. Eine wichtige Entscheidung steht aber noch aus: „Die Gondel hat noch keinen Namen.“ Volpert und das Team vom Freigerichter Skiclub sind aber zuversichtlich, dass sich dieser im Laufe der Umbauarbeiten noch finden wird und dann auch eine standesgemäße Taufe des neuen Schmuckstücks für den Verein stattfinden wird.

Weitere Eindrücke, Fotos und ein Video von der Abholung der Bergbahngondel gibt es auf der Facebook-Seite des Freigerichter Skiclubs.



Die Freigerichter Gondel wird vorsichtig für den Transport verladen.